

OPTIMIERT VON DEN RÄDERN AUFWÄRTS

Alle Hydraulikkomponenten wurden entfernt und durch elektrische Komponenten ersetzt, um eine Scherearbeitsbühne zu erschaffen, die nahezu keine Wartung benötigt und noch nie da gewesene Leistung, Effizienz und niedrigere Betriebskosten miteinander vereint. Die Arbeitsbühne DaVinci nutzt hoch entwickelte Technologie, verpackt in einem eleganten Design, um sowohl für Mietunternehmen als auch Endbenutzer neue Standards in puncto Produktivität und Wartungsaufwand zu setzen.

Willkommen in einer neuen Ära von hoch entwickelter und doch einfacher Technologie.



Hoch effizientes
Lenksystem

Schnelles Aufladen

Leckagefrei

Elektrisches
Hubsystem

Wartungsfreie AC-
Antriebsmotoren

DAVINCI

JLG Deutschland GmbH | Max-Planck-Str. 21
D - 27721 | Ritterhude-Ihlpohl | Deutschland
Tel.: (+49) 0421 / 69 350-0 | german-sales@jlg.com

JLG[®]

DAS HERZ DER VERMIETUNG

Scherenbühnen sind schlicht, aber auch schlicht und ergreifend die wichtigste Arbeitsbühnengattung in der Branche. Über Neuigkeiten, Neuerungen und Trends hat sich Rüdiger Kopf informiert.

Rund zwei Drittel aller Arbeitsbühnen gehören zur Gattung der Scherenbühnen. Eigentlich kann man mit ihnen nur hoch und runter – und genau diese einfache Anwendbarkeit dürfte der Grund dafür sein, dass sie so beliebt sind. Für die Steuerung bedarf es keines Diploms und die meisten Steuerpulte sind auch für den Laien verständlich. Das Prinzip dahinter ist einfach. Je mehr Menschen die Handhabung verstehen, desto mehr benutzen das Gerät. „Simplify your life“, mach dein Leben einfacher, ist der Grundsatz – den viele Hersteller für sich proklamieren, so auch **Skyjack**. Nicht nur, dass permanent an der Vereinfachung der Handhabung gefeilt wird, betont der Hersteller. Auch dass „jede dritte weltweit verkaufte Scherenbühne eine Skyjack-Maschine“ sei, heißt es dieser Tage in einer Mitteilung des Unternehmens. Nachweislich seit 1985 produziert das Unternehmen Arbeitsbühnen und hat sich bei den Scheren ein hohes Knowhow angeeignet. Neues gibt es sowohl für das Gelände als auch für den Innenbereich. Skyjacks neue Elektroscherengeneration umfasst die Modelle SJ3215/19, SJ3220/26, SJ4720, SJ4726/32 und SJ4740 mit Arbeitshöhen zwischen 6,44 und 13,86 Meter und Tragfähigkeiten bis 590 Kilogramm. Hier hat der Hersteller unter anderem das Steuerpult optimiert und stoßfester gemacht und den Schlaglochschutz verbessert. Integriert wurde auch das neue „Skycoded“-Diagnosedisplay. Für den Bereich der Mega-Deck-Scheren, Geländescheren mit ausschiebbaren Plattformen bis zu 7,12 Meter, ist mit den Modellen SJ9233, SJ9243 und SJ9253 sowie der SJ9664 RT eine neue Serie am Start, ebenfalls mit dem neuen Diagnosesystem. Dank der „Smartorque“-Technologie kommen die Dieselgeräte laut Hersteller mit weniger PS ohne aktive Abgasnachbehandlung aus und sind dabei Stufe-V-konform. Mit dem Allradantrieb „Axldrive“ hat die Maschine ein bedienergesteuertes Sperrdifferential an der Hinterachse und „Limited-Slip-Differential“ an der Frontachse.

Auch bei den Scheren findet ein Umbruch statt. Mehr und mehr rückt das Thema Elektroantrieb in den Vordergrund. Mit seiner Pulseo-Reihe will **Haulotte** sein Angebot an geländegängigen Elektrobühnen ausbauen, auch im Bereich der Scheren. Die ersten Modelle heißen HS15 E und HS 18 E. Die beiden Geländescheren mit 15 und 18 Metern Arbeitshöhe bieten eine Korblast von 750 Kilogramm. In der Ausführung „Pro“ steht eine Plattformlänge von 7,4 Metern zur Verfügung. Die neuen Elektrogeländescheren können über das Stromnetz oder den abnehmbaren Hilfsgenerator aufgeladen werden. Mit den Schnellladeoptionen reicht bereits die Mittagspause zum Nachladen.

Klein, kompakt und vollelektrisch. Mit dieser Prämisse hat **JLG** im letzten Jahr seine neue ES-Baureihe gestartet. Inzwischen umfasst die Serie zehn Modelle, darunter zwei mit dem Zusatz „L“, wie leicht. Mit 880 Kilogramm ist die ES1530L nicht nur sehr leicht. Bei 76 Zentimeter Baubreite und 1,46 Meter Länge ist die 6,50-Meter-Maschine auch sehr kompakt. Ein Grund für den Auftrag von Gräber Arbeitsbühnen, über den Sie mehr auf S. 38 lesen können. ↘



Skyjacks neue SJ3219 im Inneneinsatz



Bei Haulotte wird die Pulseo-Baureihe mit Elektroantrieb auch bei den Scheren ausgebaut



Sinoboom hat Kleinscheren auf Raupenfahrstell vorgestellt

Noch vor einigen Jahren war die 8-Meter-Schere die nachgefragteste Modellgröße. Inzwischen ist der 6-Meter-Bereich verstärkt auf der Liste der Kunden zu finden. Und umgekehrt erweitert sich auch das Angebot an Geräten in dieser Kategorie. So hat **Genie** mit der GS-1432m und der GS-1932m zwei neue Mikroscherenarbeitsbühnen in diesem Segment auf den Markt gebracht. Beide Geräte sind vollelektrisch angetrieben. „Mit dem Genie E-Drive sind diese neuen Micro-Scherenarbeitsbühnen viermal so effizient wie vergleichbare Maschinen mit herkömmlichem Hydraulik-Fahrtrieb.“, erläutert Genie Produktmanager Michael Flanagan. Die beiden Geräte mit Arbeitshöhen von 6,3

beziehungsweise 7,55 Metern haben eine Baubreite von 81 Zentimeter. Die maximale Tragfähigkeit der Plattform beträgt bei beiden Modellen 227 Kilogramm, komplett mit einem um 60 Zentimeter ausrollbaren Deck. Das Eigengewicht liegt bei 900 Kilogramm für die GS-1432m und 1179 Kilogramm für die GS-1932m.

Auch und gerade bei den Scheren ist die Zahl der Hersteller aus China gewachsen, die auch auf dem „alten Kontinent“ ihre Gerätschaften anbieten. Die Art und Weise, wie dies angegangen wird, ist unterschiedlich. **Sinoboom** hat sich dazu entschlossen, es mittels eigener Niederlassungen zu tun. Das Programm auch für den hiesigen Markt wird dabei kontinuierlich ausgebaut. Zuletzt wurden Scherenbühnen auf Raupenfahrstell präsentiert. Das Kürzel „ET“ steht dabei für das Kettenfahrstell und ist für die Modelle „1215“ mit maximal 13,9 Metern Arbeitshöhe und „0407“ mit 5,8 Metern Arbeitshöhe erhältlich. Derweil hat Sinoboom seine Partnerschaft mit Discover Batteries verlängert und wird die wartungsfreien AGM-Batterien des Unternehmens standardmäßig in allen seinen elektrischen und hybrid angetriebenen Hubarbeitsbühnen verbauen. Discover liefert bereits seit 2018 Batterien für Sinobooms Bühnen. Sinoboom-Präsidentin Susan Xu sagt: „Wir sind wirklich beeindruckt von der Leistung und Zuverlässigkeit der Discover-Batterien und freuen uns, dass unsere Kunden in Europa und dem Rest der Welt nun von den reduzierten Wartungs- und Lebensdauerkosten profitieren können.“

Den Weg nach Europa mittels eines Partnerunternehmens hat **Dingli** eingeschlagen. Seine Arbeitsbühnen vermarktet der Konzern in Europa über den italienischen Hersteller Magni und unter dessen Marke. Mittlerweile wurde das Händler- und Servicenetz ausgebaut und auch die Auswahl an Geräten. Nun finden sich im Portfolio von Magni Scherenbühnen mit diesel- oder elektrohydraulischem Antrieb. Arbeitshöhen von sechs bis 22 Metern werden dabei abgedeckt.

... weiter auf S. 39 ➤



Neue Kompaktscheren hat Genie auf den Markt gebracht



ATN hat seine Scheren überarbeitet



SNORKEL™ S2255RT & S2755RT: EXTRA-SCHMALE, KOMPAKTE GELÄNDE-SCHERENARBEITSBÜHNEN
LEISTUNGSSTARKER ALLRADANTRIEB | ROLLENGELAGERTER PLATTFORMAUSCHUB 1,2 M | BI-ENERGY ANTRIEB VERFÜGBAR

DIE PERFEKTE LÖSUNG FÜR ALLE AUFGABEN

Die extra-schmalen Snorkel™ S2255RT und S2755RT Gelände-Scherenarbeitsbühnen bieten eine robuste, einfach zu transportierende Lösung für Arbeiten in der Höhe in schwierigem Gelände und bei beengten Raumverhältnissen. Mit ihrem Gewicht von weniger als 2.600 kg und dem schmalen, 1,45 m-Chassis können sie einfach auf dem Anhänger eines leichten Nutzfahrzeugs von Einsatz zu Einsatz transportiert werden. Die Arbeitsbühnen sind standardmäßig mit einem leistungsstarkem Allradantrieb und einem Kubota-Motor ausgestattet. Ebenfalls verfügbar ist eine Bi-Energy-Option, mit der die Bediener zwischen Dieselantrieb für Außeneinsätze und emissionsfreiem Batterieantrieb für Arbeiten in geschlossenen Räumen wechseln können.

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE VON AHERN DEUTSCHLAND UNTER TEL.: +49 2686 98717-35.



www.aherndeutschland.de

Vertrieb
Service
Ersatzteile





Harald Wieland (L) hat das Geschäft mit Tobias Kubicki (M.), Leiter der Niederlassung Weil bei Gräber Arbeitsbühnen, eingefädelt. Ute Schnalzger (R.), Nachfolgerin von Wieland als Senior Sales Manager Rental von JLG Deutschland, hat die Aufgabe übernommen, die weiteren Scherenbühnen an Gräber auszuliefern

STARK NACHGEFRAGT

Einen Auftrag über 200 Kompaktschere hat Gräber bei JLG platziert. Ein paar davon konnte Rüdiger Kopf in der Niederlassung zu Gesicht bekommen, bevor sie direkt auf die Baustelle wanderten.

Ende 2017 hat Gräber Arbeitsbühnen eine neue Niederlassung in Weil am Rhein eröffnet. Hier, im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Schweiz, finden sich zahlreiche Großunternehmen aus der Pharma- und Chemieindustrie, eine rührige Ecke. Für eine Großbaustelle im Großraum Basel hat Gräber rund 250 bis 300 Bühnen am Laufen, und eine wird dort besonders nachgefragt – die neue kompakte ES 1530 L von JLG. „Wir haben mit vielen Herstellern unsere Erfahrungen gemacht und sind für diese Baustelle bei JLG gelandet“, erklärt Tobias Kubicki. „JLG hat eine solide Bauweise“, fügt der Leiter der Niederlassung Weil an. Den Deal hat Firmeninhaber Alexander Gräber mit Harald Wieland abgeschlossen, dem bisherigen Senior Sales Manager Rental von JLG Deutschland. Dieser ist inzwischen in seinen Altersruhestand getreten, und seine Nachfolgerin Ute Schnalzger zeichnet seit Anfang Mai für den Auftrag und die Aufgabe verantwortlich.

Doch warum ausgerechnet die ES 1530 L? Die einhellige Antwort aller ist, dass die Kunden inzwischen die Kategorie der 6-Meter-E-Schere für sich entdeckt haben. Die Schere mit 6,5 Meter Arbeitshöhe und 880 Kilogramm Eigengewicht ist mit 1,46 Metern Länge sehr kom-

pakt. „Das ist die Maschine, die die Arbeiter auf der Baustelle nachfragen“, bringt es Kubicki schlicht und ergreifend auf den Punkt. Neben den Abmessungen kommt auch die Akku-Kapazität hinzu.

Hunderte von Maschinen auf einer Baustelle, dazu noch baugleiche Geräte. Ist da das Chaos nicht vorprogrammiert? „Nein“, meint Kubicki „wir nutzen ein System von Trackunit, um die Maschinen zu personalisieren.“ Nur wer die Zugangs-Karte hat, kann das Gerät auch nutzen. Ähnlich wie bei Hotelzimmern, wo der Gast an der Rezeption eine ID-Karte erhält, mit der das Zimmer geöffnet werden kann, gibt es eine solche Karte auch für die Maschinen. Der Karteninhaber kann nur diese – und keine andere Maschine – nutzen. Und wer diese Karte nicht hat, der kann die Schere auch nicht fremdnutzen – was auf Großbaustellen ansonsten gang und gäbe wäre.

Wie begehrt die Maschinen sind, zeigt der Fakt, dass Kubickis Mitarbeiter die Geräte für den Fototermin drapiert haben, wenig später aber schon mit den Füßen scharren, damit auch diese Scheren schnell auf die Baustelle gelangen. – Die Auslieferung der insgesamt 200 Geräte wird Ende des Jahres abgeschlossen sein. ■



Besonders die kompakten Maße der ES 1530 L haben Tobias Kubicki überzeugt



Nur für ein kurzes Photoshooting wurden die Maschinen aufgestellt und sofort danach auf die Baustelle geliefert



Schünke Bauzentrum Baumaschinen mit Sitz im südbadischen Wehr hat ein großes Paket an Scheren bei Magni geordert



Seine Baureihe vollständig überarbeitet hat Imer bei den Scheren

Seit einigen Jahren hat sich **Snorkel** als Markenname seinen Platz im Bühnenmarkt zurückerobert. Die Modellpalette ist kontinuierlich ausgebaut und erneuert worden. Gerade bei kleinen Scherenbühnen sind Ideen eingeflossen, die eigentlich simpel, aber recht effektiv sind. So wurde die Klappe zum Öffnen und Erreichen von Batterien und Bauteilen im Unterwagen zweigeteilt. Anstatt einer großen Schwingtür, die ausreichend Platz zum Öffnen braucht, sind es zwei kleinere, sodass man auch bei beengten Verhältnissen die Komponenten erreicht. Für den Einstieg auf die Plattform ist bei einigen Modellen statt Leitersprossen eine stabile Stufe eingebaut. Das untere Bedienpult ist an der Stirnseite eingebaut, was gleichfalls die Erreichbarkeit bei beengten Verhältnissen erleichtert.

Regelmäßig werden dieselgetriebene Maschinen an neue Abgasnormen angepasst. Den Schritt zur Stufe V hat **ATN** genutzt, um bei seinen Scherenbühnen mit zwölf und 15 Metern Arbeitshöhe Weiterentwicklungen vorzunehmen. Beide Modelle, die CX12 und CX15, sind mit beidseitigem Plattformausschub ausgestattet und können bei voller Arbeitshöhe verfahren werden. Seit Anfang des Jahres neu hinzugekommen ist eine Start-Stopp-Funktion als Standard. Bis Ende 2022 wird das Unternehmen auch einen neuen Touchscreen als Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine integrieren. ↘



Das Nördlinger Vermietunternehmen Karl Pflanz Gabelstapler-Service hat vor Kurzem seine Flotte um eine Snorkel S3219E Batteriescherenarbeitsbühne ergänzt

Rund 100 Scheren hat Rentaire bei JCB geordert



„IM“ ist das neue „IT“, zumindest bei **Imer**. Dahinter verbirgt sich nicht alleine eine Namensänderung, vielmehr sind es etliche kleine Details, die für sich genommen gar nicht derart auffallen. Die Korb- last wurde erhöht, Verfahrbarkeit auch bei voller Höhe, und bei den Dieselgeräten ist nun die aktuelle Motorengeneration am Werk. Das Unternehmen hat seine Modelle in Baubreiten unterteilt, von 80 Zentimeter bis 2,20 Meter. Bei den kleinen sind es reinelektrische Antriebe und für die Geländemaschinen steht neben Diesel auch Hybrid- und elektrohydraulische Antriebe zur Auswahl.

Der Faszination Großschere ist **PB** treu geblieben. Vor über einer Dekade wurde die „PB Top 12“-Serie in der Kategorie „schmal und hoch“ vorgestellt. Immer wieder wurden in den darauffolgenden Jahren kleinere Änderungen und Verbesserungen vorgenommen. Zuletzt wurde den Modellen ein größeres technisches Update verpasst. Im Datenblatt gleich am auffälligsten ist die erhöhte Plattformkapazität von nun 600 statt 450 Kilogramm. Der Plattformaus- schub ist dazu laufruhiger geworden, und durch den Einsatz von Rechtskanntrohren zeigt sich das Gelände stabiler. Auch wurde die Anordnung der Gelenkpunkte verändert, um so die Scherengeometrie zu verändern. Die Scheren fahren so leichter durch und es konnte hier am Gewicht eingespart werden. Diese Kilos wurden in das Chassis eingebracht. Dadurch wurde auch der Schwerpunkt weiter nach unten gebracht.

Ins Detail gegangen ist PB bei der Überarbeitung seiner Scheren, so wurden beispielsweise die Bolzen weiter verbessert



Wenn es um Arbeitshöhen von 16 bis 34 Metern geht, darf ein Name nicht fehlen: **Holland Lift**. 1984 begann das Unternehmen mit dem Bau von Scherenbühnen. Und auf die Frage Diesel-, elektrischer oder paralleler Hybridantrieb hat das Unternehmen inzwischen die passende Antwort: kein Problem. Es findet sich alles. Scherenscheren für den Innen- und Außenbereich. Mit Zweirad-, Vierrad- oder Raupenkettenantrieb. Und wer was Großes, Schweres sucht, ist beispielsweise bei der HL-275 D25 4WD/P/N mit einer Korb- last von 1000 Kilogramm gut aufgehoben.

Weit über 30 Jahre hat sich **Airo** den Arbeitsbühnen verschrieben. Dazu gehören vor allem Scherenbühnen, sodass es nicht verwundert, dass die Modellpalette über 20 verschiedene Typen aufweist mit Arbeitshöhen zwischen sechs und 19 Metern bei denen mit Fahrmotor. Zuletzt wurde die X16 EW vorgestellt, eine Elektroschere mit 15,9 Meter Arbeitshöhe mit 1,2 Meter Baubreite und einseitig um 1,5 Meter ausfahr- baren Plattform.

Das Potenzial von Arbeitsbühnen hat **JCB** für sich entdeckt. Vor vier Jahren wurden erstmals Elektroscheren unter eigenem Namen vorgestellt. Von der kleinen 6,6-Meter-Schere bis hin zur 15,8 Meter-E-Schere reicht die Auswahl. Das Unternehmen kann immer wieder größere Pakete bei Vermietern platzieren, zuletzt bei Rentaire mit Sitz in der spanischen Hauptstadt Madrid. Das Vermietunternehmen hat über 100 Geräte geor- dert. ■

